Pissoiranlagen für öffentliche Anlagen und Gebäude

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **26 (1910)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-580136

Nutzungsbedingungen

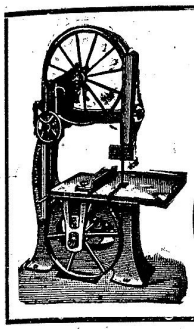
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Holzbearbeitungs-Maschinen

jeder Art. ✦ ✦ ✦ Anerkannt erstklassiges Fabrikat liefert

Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. Zürich

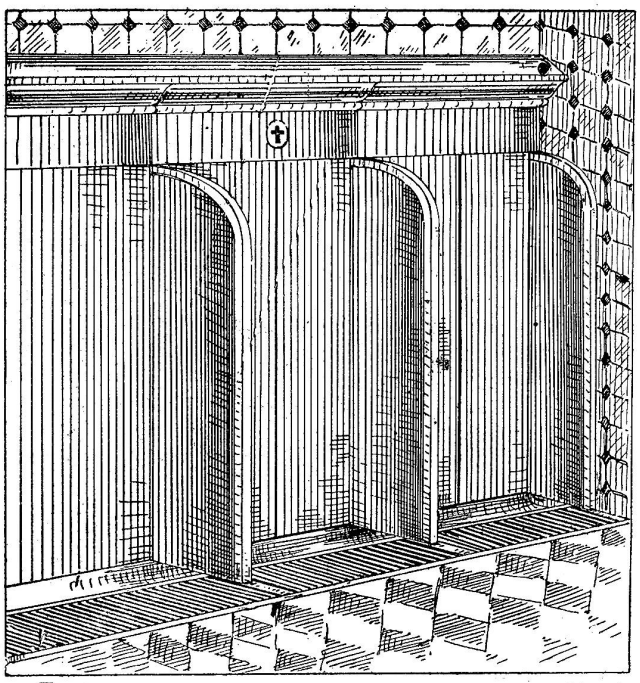
Abteilung Holzbearbeitungsmaschinen. 2224

Pissoiranlagen

für öffentliche Anlagen und Gebäude 2c.

Pissoiranlagen mit Wasserspülung sucht man immer mehr und mehr zu verdrängen, indem einmal der große Wasserverbrauch oft sehr kostspielig ist, anderseits die Frostgefahr im Winter ein Abstellen der Spülung überhaupt bedingt.

Daher tritt man heute stets für Oelpissoiranlagen ein, die allein allen gesundheitlichen Forderungen genügen, ohne im Betrieb zu teuer zu kommen. Die bekanntesten sind die Zick-Zack-Pissoirs aus Schieferwänden.



„Sanitol" Pissoir-Anlagen ohne Wasserspülung, geruchlos.

Die Zick-Zackform wird dadurch erreicht, daß man die Schieferflächen unter einen spitzen Winkel gegen die Wand bezw. gegen die eigenen Begrenzungsflächen stellt. Gegen die Wand wird in der Regel ein schmaler Streifen flach eingeschaltet, um die nötige Standbreite zu erhalten.

Die vorderen Stoßflächen erhalten in der Regel eine eiserne Schutzleiste, während die ganze Anlage oben schräg abgedeckt wird. Die Fußrinne wird meistens bauseitig erstellt; Schieferrinnen sind sehr teuer. In jedes Abteil kommt ein Oelsyphon zu sitzen. Wände und Syphon sind mit dem desinfizierenden Oel zu bestreichen resp. zu füllen.

Eine einfachere und in vielem bessere Pissoiranlage stellt die Sanitol-Pissoir-Anlage dar. Diese hat sich als wirtschaftlich und gesundheitlich vorteilhaft eingeführt und sind für öffentliche Anlagen, Schulen, Fabriken u. dergl. bestens zu empfehlen. Als Sanitol-Anlage erstellt man zweckmäßig flache Stände mit und ohne Trennungswände. Die Platten sind eigens aus einer steinartigen Masse hergestellt, deren chemische Zusammensetzung eine derartige ist, daß der an den Platten und in der aus dem gleichen Material hergestellten Fußrinne haftenbleibende Urin desinfiziert und neutralisiert wird.

Aus diesem Grunde bleibt ein Sanitol-Pissoir stets rein und geruchfrei.

Die Platten sind widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, Fäulnis und sind witterungsfest, also auch frostsicher.

Um den Desinfektionswert der Platten dauernd zu erhalten, ist ein gelegentlicher Ueberzug mit einer als Sanitolöl bezeichneten Zusammensetzung erforderlich. Die Unterhaltungskosten sind gering. Die Sanitol-Anlagen bestehen aus Gesims, Wandplatten, Rinne, Schluß- und eventuell Abteilungswände nebst Syphon. Der Fußboden kann aus gleichem Material erstellt werden und erhöht den hygienischen Gesamtwert der Anlage. Die Platten lassen sich leicht bearbeiten, werden aber meist passend zugerichtet, angeliefert. Zur Befestigung dient Zementmörtel, an den Versatzstellen werden sie mit einem eigenen Kitt ausgefüllt. Die Höhe ist mit Gesims 1,40 m. Die Breite der Stände kann beliebig sein. Komplette Sanitol-Anlagen sind nicht teurer als Schiefer-Pissoir. Rg.

(Mitget. von Munzinger & Co., Zürich.)

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR